

Quality Audit: **Wie das Schweizer Verfahren funktioniert**

**Désirée Donzallaz, Leiterin Dienststelle für
Evaluation und Qualitätsmanagement,
Universität Freiburg, Schweiz**

www.unifr.ch/evaluation

Inhalt

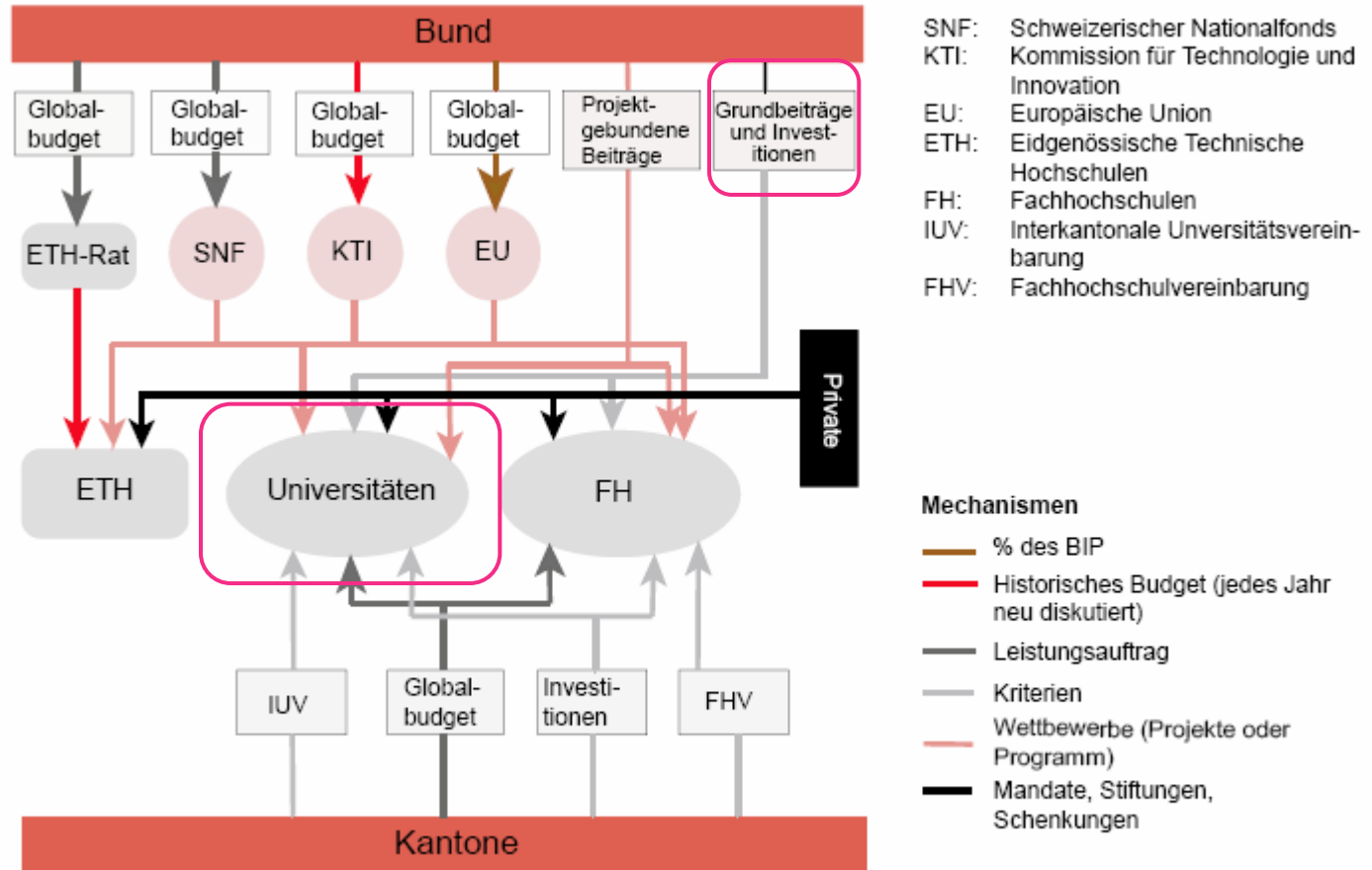
- I** Warum ein Quality Audit?
- II** Gegenstand des Quality Audit?
- III** Verfahren und Ablauf
- IV** Welchen Nutzen bringt ein Quality Audit?
- V** Ausblick



I Warum ein QA? Funktion



Finanzierungsstruktur des schweizerischen Hochschulsystems



© Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF

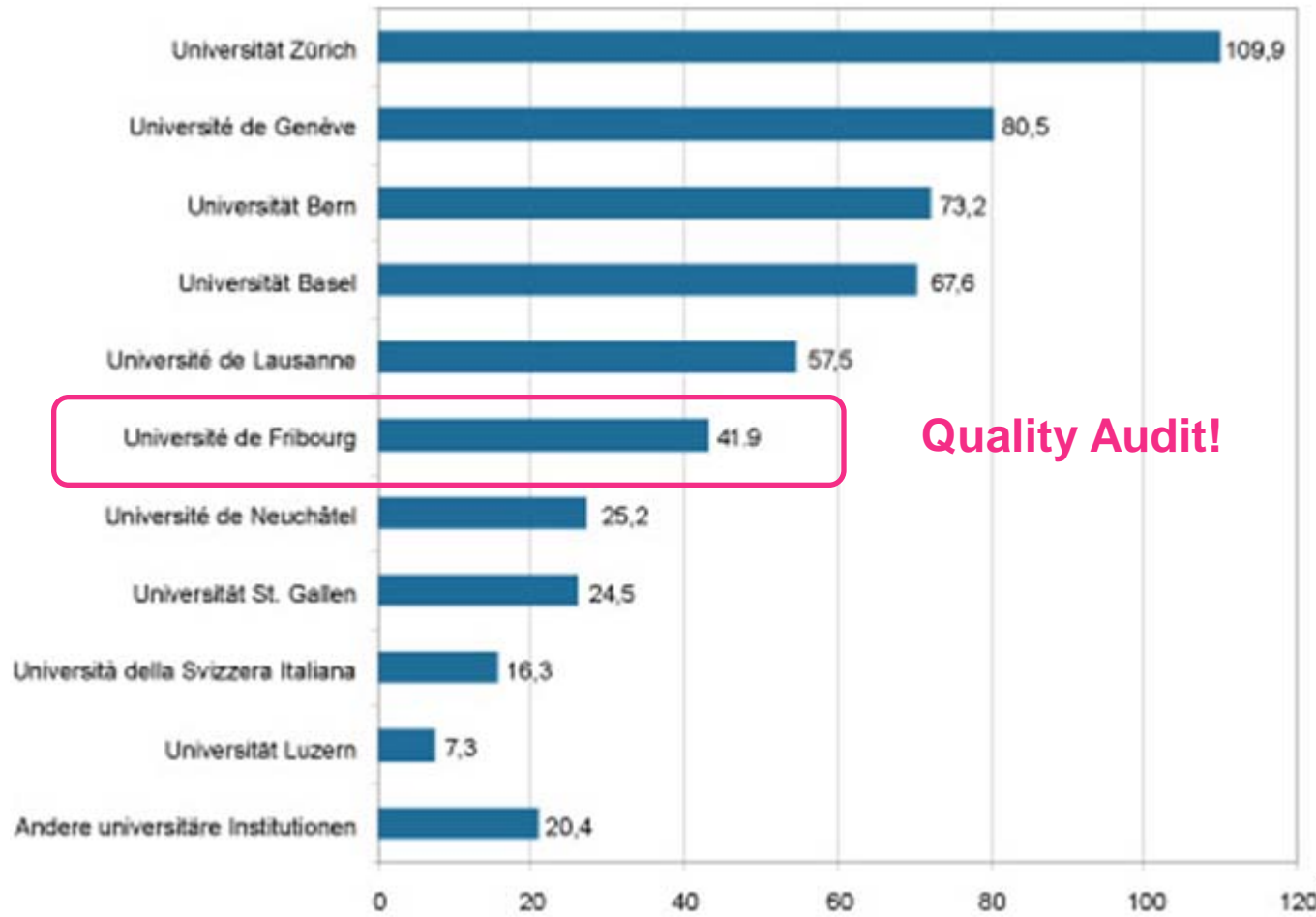


UNIVERSITAS
FRIBURGENSIS

UNIVERSITÉ DE Fribourg / SERVICE DE L'ÉVALUATION ET DE LA GESTION QUALITÉ
UNIVERSITÄT FREIBURG / DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Désirée Donzallaz

Grundbeiträge an die kantonalen Universitäten 2008 (in Mio. CHF)



Quality Audit!



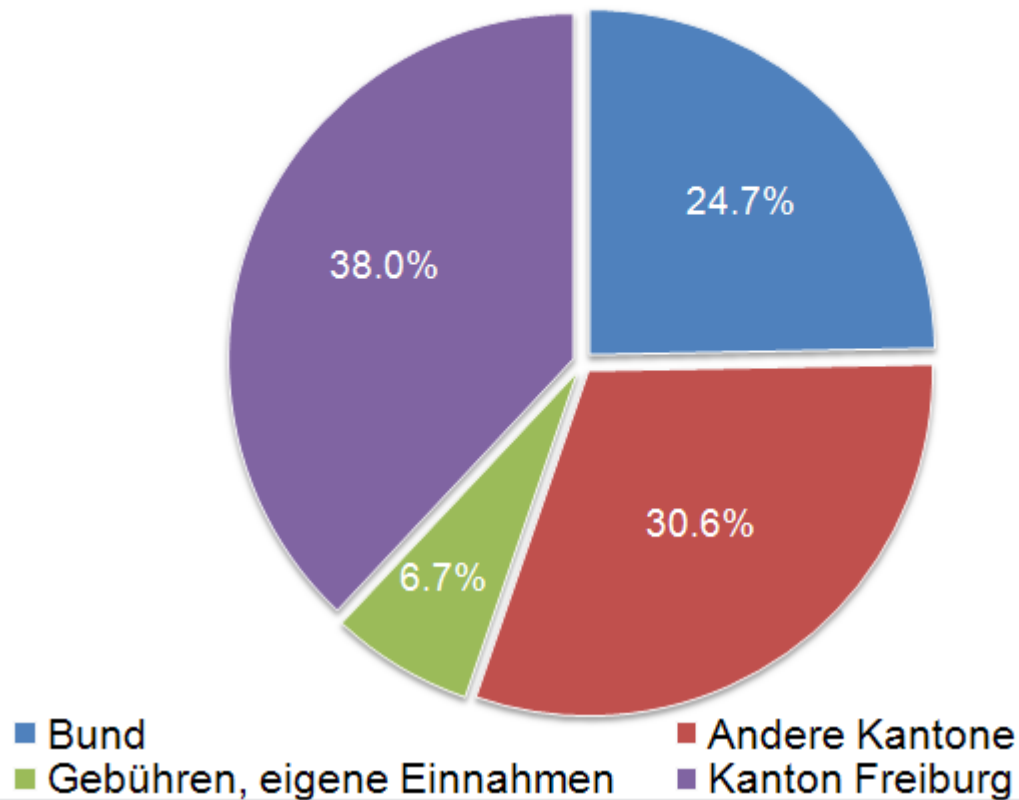
UNIVERSITAS
FRIBURGENSIS

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG / SERVICE DE L'ÉVALUATION ET DE LA GESTION QUALITÉ
UNIVERSITÄT FREIBURG / DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Désirée Donzallaz

Finanzierungsstruktur der Universität Freiburg

Universität Freiburg Budget 2008 (178 Mio. CHF)



Quelle:
Jahresbericht 2007



UNIVERSITAS
FRIBURGENSIS

UNIVERSITÉ DE Fribourg / SERVICE DE L'ÉVALUATION ET DE LA GESTION QUALITÉ
UNIVERSITÄT FREIBURG / DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Désirée Donzallaz

Quality Audit: Anerkennungsverfahren für Bundesbeiträge

- Steuerung der kantonalen Universitäten über finanzielle Grundbeiträge
- Voraussetzung für Bundessubventionen/Beitragsrecht
- Obligatorisch (alle 4 Jahre) für alle kantonalen Universitäten

Bundesgesetz über die Förderung der Universitäten und über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich (Universitätsförderungsgesetz, UFG)

vom 8. Oktober 1999

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 63 und 64 der Bundesverfassung,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 25. November 1998¹,
beschliesst:*

Richtlinien zum beitragsrechtlichen Anerkennungsverfahren nach dem Universitätsförderungsgesetz (UFG)

vom 10. Dezember 2002

Das Eidgenössische Departement des Innern (Departement),

gestützt auf Art. 11 und 12 des Bundesgesetzes vom 8. Oktober 1999 über die Förderung der Universitäten und über die Zusammenarbeit im Hochschulbereich (Universitätsförderungsgesetz, UFG)¹,

gestützt auf Art. 3 bis 5 der Verordnung zum Universitätsförderungsgesetz (UFV)²,

erlässt folgende Richtlinien:

Finanzhilfen können an Universitäten gewährt werden, die „qualitativ hochstehende Leistungen erbringen, die vom Organ für Qualitätssicherung überprüft und von der Schweizerischen Universitätskonferenz anerkannt sind“ (UFG, Art. 11 Abs. 3a).



UNIVERSITAS
FRIBURGENSIS

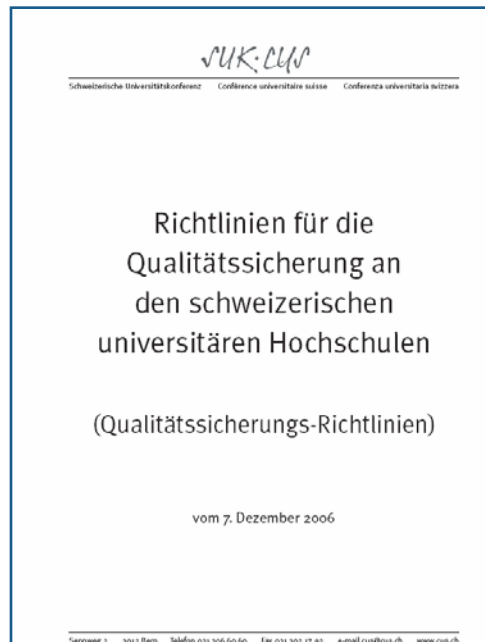
UNIVERSITÉ DE FRIBOURG / SERVICE DE L'ÉVALUATION ET DE LA GESTION QUALITÉ
UNIVERSITÄT FREIBURG / DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Désirée Donzallaz

II Gegenstand des Quality Audit?



Quality Audit: Qualitätssicherung auf dem Prüfstand



Die **Schweizerische Universitätskonferenz (SUK)** hat am 7.12. 2006 Richtlinien für die Qualitätssicherungssysteme der Universitäten erlassen.

Das **Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung (OAQ)** überprüft im Auftrag des Bundes in einem „summarischen Verfahren“, ob die Universitäten die Anforderungen erfüllen (Richtlinien zum beitragsrechtlichen Anerkennungsverfahren nach dem UFG, Art. 6 Abs. 1).



Quality Audit: Standards der Qualitätssicherung

Die Qualitätsrichtlinien der SUK enthalten **7 Standards** für universitäre Qualitätssicherungssysteme!

Standards sind europäisch teilweise abgestimmt (ESG).

Standards enthalten Minimalanforderungen der QS.

Standards unterstützen die Universität beim Aufbau eines QS-Systems.

Das Qualitätsnetzwerk der Qualitätsverantwortlichen der Schweizer Universitäten war wesentlich an der Ausarbeitung mitbeteiligt!



Quality Audit: Standards der Qualitätssicherung im Überblick

S1

Strategie

Qualität, Sicherung, Förderung, Verbesserung
Bestandteil der Gesamtstrategie der Uni

S2

Anwendungsbereiche

Lehre, Forschung, Services, Personalentwicklung

S3

Prozesse und Verantwortlichkeiten

S5

Personalentwicklung

S4

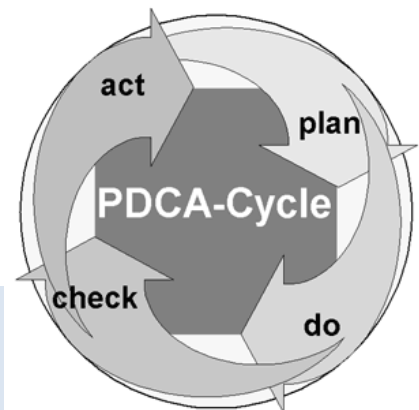
Evaluation

S6

Informationssystem
Entscheidungssystem

S7

Kommunikationssystem



UNIVERSITAS
FRIBURGENSIS

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG / SERVICE DE L'ÉVALUATION ET DE LA GESTION QUALITÉ
UNIVERSITÄT FREIBURG / DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Désirée Donzallaz

III Verfahren und Ablauf



o a q

organ für akkreditierung und qualitätssicherung
der schweizerischen hochschulen

Quality Audits 2007/08

Konzept, Ablauf und Qualitätsstandards

Leitfaden für die universitären Hochschulen

Quality Audit: Verfahren

1.2 Gegenstand und Ziele des Verfahrens

Gegenstand des Verfahrens sind gemäss den Qualitätssicherungsrichtlinien der SUK die Massnahmen der universitären Hochschule zur Qualitätssicherung in Lehre, Forschung und den damit verbundenen unterstützenden Diensten.

Ziel des Verfahrens ist es, den gegenwärtigen Stand der Massnahmen zur Qualitätssicherung an den universitären Hochschulen anhand der Standards der Qualitätssicherungsrichtlinien der SUK zu erheben. Zudem sollen die Audits Empfehlungen zur Verbesserung der Qualitätssicherungsmassnahmen an den einzelnen Hochschulen liefern.

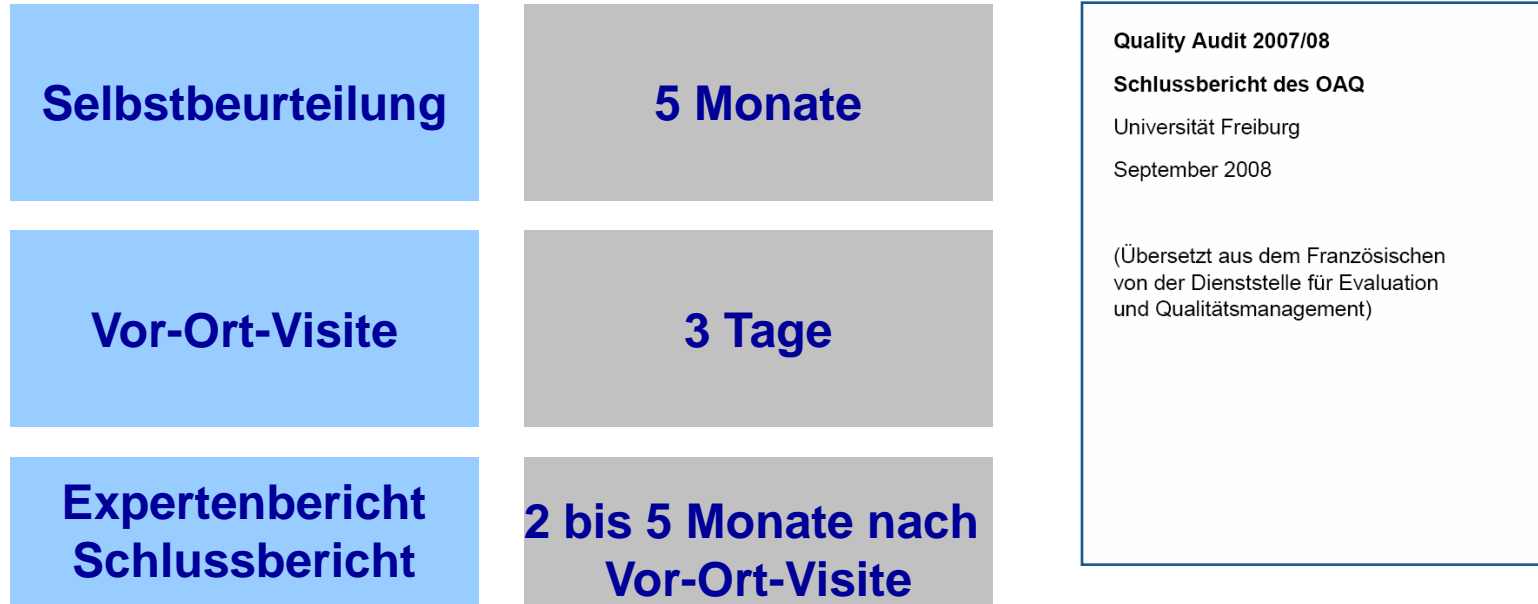


UNIVERSITAS
FRIBURGENSIS

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG / SERVICE DE L'ÉVALUATION ET DE LA GESTION QUALITÉ
UNIVERSITÄT FREIBURG / DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Désirée Donzallaz

Quality Audit: 3-stufiges Verfahren



8.2 Bedingungen für die Gewährung von Subventionen gemäss dem Bundesgesetz über die Förderung der Universitäten

Auf der Grundlage der summarischen Prüfung der Qualität der Universität Freiburg zeigt es sich, dass die Universität in der Lehre und in der Forschung Leistungen von hoher Qualität im Sinn des Bundesgesetzes über die Förderung der Universitäten (Art. 11, Abs. 3, Bst. a) liefert. Gemäss dem OAQ sind die qualitätsbezogenen Voraussetzungen für die Gewährung von Subventionen erfüllt.

IV Welchen Nutzen bringt ein Quality Audit?



Nutzen des Quality Audit



- Formale Bestätigung von Basisqualität
- Gemeinsame „Qualitätssprache“ verschiedener interner und externer Stakeholder (Hochschulpolitik Bund/Kanton, Drittmittelorgane Hochschuleitung, Universitätsmitglieder)
- „informelles Benchmarking“
- Meta-Evaluation: Kritische Würdigung des QS-Systems mit konkreten Empfehlungen
- Dynamik für universitätsinterne vertiefte Qualitätskommunikation
- Dynamik für OE-Prozesse

V Ausblick?



Institutionelle Akkreditierung

Die **obligatorische institutionelle Akkreditierung** der Universitäten wird eingeführt (voraussichtlich ab 2012).

Die institutionelle Akkreditierung wird das Quality Audit ersetzen.

Ein funktionierendes QS-System wird eine Akkreditierungsvoraussetzung bleiben.

Hinzu kommen werden voraussichtlich...

- Qualität/Angebot Lehre, Forschung & Dienstleistungen
- Leistungsfähige Hochschulorganisation und Leitung
- Mitwirkungsrechte
- Gleichstellung
- Nachhaltigkeitsthemen
- Zulassungsbedingungen (Quelle: Art. 26 HFKG)

Stand 12. September 2007

Bundesgesetz
über die Förderung der Hochschulen und die
Koordination im schweizerischen Hochschulbereich
(HFKG)

vom ...

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 61a und 63a der Bundesverfassung¹,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom ...²,
beschliesst:*

Beitragsrecht &
Bezeichnungsrecht



UNIVERSITAS
FRIBURGENSIS

UNIVERSITÉ DE FRIBOURG / SERVICE DE L'ÉVALUATION ET DE LA GESTION QUALITÉ
UNIVERSITÄT FREIBURG / DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Désirée Donzallaz

Künftiges Schweizer Modell der Qualitätssteuerung

für Universitäten in
öffentlicher Trägerschaft

€ & Name

Institutionelle
Akkreditierung

obligatorisch

Label

Programm-
akkreditierung

fakultativ

wahrscheinlich ähnliches Modell für
Universitäten in privater Trägerschaft,
Fachhochschulen



**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**



UNIVERSITAS
FRIBURGENSIS

UNIVERSITÉ DE Fribourg / SERVICE DE L'ÉVALUATION ET DE LA GESTION QUALITÉ
UNIVERSITÄT FREIBURG / DIENSTSTELLE FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Désirée Donzallaz